

Nürnberger Künstler bespielen Ahrenshooper Strandhalle

Von ELKE ERDMANN

Ahrenshoop (OZ) „Nord-Süd Kunst im Austausch“ lautet der Titel der neuen Ausstellung in der Strandhalle Ahrenshoop. Schon der Katalog signalisiert etwas Besonderes. Den Einband schmücken zwei Kompass. Klappt man den Doppelbuch auf, erscheint eine Landkarte, und eine gestrichelte Linie markiert den 668 Kilometer langen Weg zwischen Ahrenshoop und Nürnberg. Aus Bayern sind 15 Künstlerinnen und Künstler zu Gast in Mecklenburg-Vorpommern. Sie gehören zur Nürnberger Künstlergruppe „Der Kreis“, die im März 1947 gegründet wurde und auf 30 Mitglieder begrenzt ist. Im Austausch präsentieren 13 Künstlerinnen und Künstler aus dem Norden ihre Werke in der Nürnberger KREIS Galerie.

Die Palette der ausgestellten Arbeiten ist sinnreich. So zeigt Hubert Baumann „Schilde“, die Faltschichten gleichen. Hubertus Hess steckt seine Schwarz-Weiß-Fotografie in einen fahrbaren Holzkoffer und titelt sein Werk „Wenn Engel reisen“. Dazu gesellen sich sechs „Tagebuchblätter einer Kuba-Reise“ in farbiger Mischtechnik auf Bütteln von Peter Thiele. Im Jahre 2006 startete er sein Projekt 365. „Das bedeutet, dass ich jeden Tag ein Bild male“, sagt der Künstler. Er zeigt außerdem sechs Blätter von einer Grönland-Reise und sein Islanderlebnis mit Vulkan und Inselgruppe Vesteralen. „Autotomie“ überschreibt Rolf Fütterer zwei Bilder und blickt damit kritisch auf unsere heutige Welt. In seinem „Kulturzentrum“ ist die menschliche Figur durchdrungen von Autos, im Kopf sind die Pro-

duktionsstätten angesiedelt. Wie flüssige Bronze flammen Farben um die Aorta, wie Lava ergießen sich die Fahrzeuge aus dem Körper und bilden die Landschaft in Grün. Sie wird industrialisiert und zubetoniert, denn ein rotes Raster deutet Vermessungen für neue Produktionsstätten an! Dieser ästhetische Aufschrei ist auf Lastwagenplane gedruckt.

Christian Rösner, einer der jungen Bildhauer im „Kreis“, platziert acht Tiere auf einem Steuerrad, darunter Fischadler und Maulwurf, die sich in Kopfhöhe des davor stehenden Mannes drehen lassen. Mit ausgebreiteten Armen steht er schützend davor. Den Himmel in der Strandhalle belebt der Bildhauer und Bootsbauer Thomas Grögler mit einem imaginären „Luftschiff“. Damit werden Wünsche und Träume transportiert.



Der junge Bildhauer Christian Rösner vor seiner Weidenholz-Skulptur „Mann mit Rad“ aus dem Jahr 2000.

Foto:
E. Erdmann